

Stress mit Klasse nach Übernahme im 2. Jahr

Beitrag von „crissabelle“ vom 11. November 2019 17:44

Ich unterrichte seit mittlerweile fast 20 Jahren Spanisch an einem WG, inklusive Berufskolleg.

Nun habe ich in diesem Schuljahr eine Spanischklasse von einem Kollegen übernommen, der krank geworden ist. Dieser hat mir die Klasse als "sehr nett" beschrieben, wie auch andere Kollegen, die dort unterrichten. Das einzige, was ich in den letzten Wochen mitbekommen habe, war dass es wohl bei einem eigentlich sehr beliebten Kollegen einen Klassenbucheintrag gab, dass es zu laut war.

Habe mich von Anfang an sehr auf den Unterricht gefreut und bin gleich "in die vollen" gegangen, habe aber ziemlich schnell gemerkt, dass bei vielen der Leistungsstand eher mäßig ist.

Dazu kam, dass ich quasi ab der 1. Stunde in der ich ja noch gar nicht unterrichtet hatte einerseits mit Dauerfragen bombardiert wurde andererseits direkt eine negative Stimmung herrschte. Beispiel: habe mich freundlich verabschiedet und einige Schüler haben mich nachgeäfft.

Kurz danach gab es auch Schüler, die den Unterricht mit Pfeifen störten, das hat sich aber mittlerweile gelegt, nach Ansage meinerseits.

1. [Klassenarbeit](#) gut ausgefallen, 1. Test super ausgefallen.

Es gibt einige Schüler die super mitarbeiten, aber leider auch eine recht große Gruppe, die "dicht" macht. Grundstimmung einfach mies, obwohl ich mich immer wieder auf den Unterricht freue.

Heute habe ich die Klasse direkt angesprochen, was eigentlich das Problem ist und einige haben mir gesagt, dass es insgesamt viel zu schwer wäre, sie den Spaß am Unterricht verloren hätten, zwei meinten, dass sie es super fänden.

Was Medien/Unterrichtsmaterialien anbelangt ist eigentlich alles dabei: Arbeitsblätter, Bildimpulse, Lehrbucharbeit, aber auch e-learning (quizlet, kahoot, padlet etc.)

Ich kann tatsächlich machen, was ich will, sofort wird irgendwo ein Haar in der Suppe gefunden.

Ich führe die Klassen ja seit fast 2 Jahrzehnten in die Prüfung und bislang waren meine schriftlichen Prüfungen immer durchschnittlich, die mündlichen Prüfungen meistens die besten im Vergleich zu den anderen Kollegen.

Bin so gut wie Muttersprachler. Alles gut soweit.

Klar werde ich in den nächsten Stunden, das Level runterfahren und kleinschrittiger vorgehen, aber die Härte der Kritik macht mir schon zu schaffen, zumal ich nicht sicher bin ob es tatsächlich am Unterricht liegt und ich mich nicht verbiegen will.

Von dem Vorgänger-Kollegen weiß ich, dass er extrem strukturiert ist, das ist bei mir eher im Normalbereich.

Die Schüler an unserer Schule kommen tendenziell aus eher problematischen Verhältnissen.

Jemand eine Einschätzung, Tipp?